

DLRG

Bezirk

Frankfurt am Main

e. V.



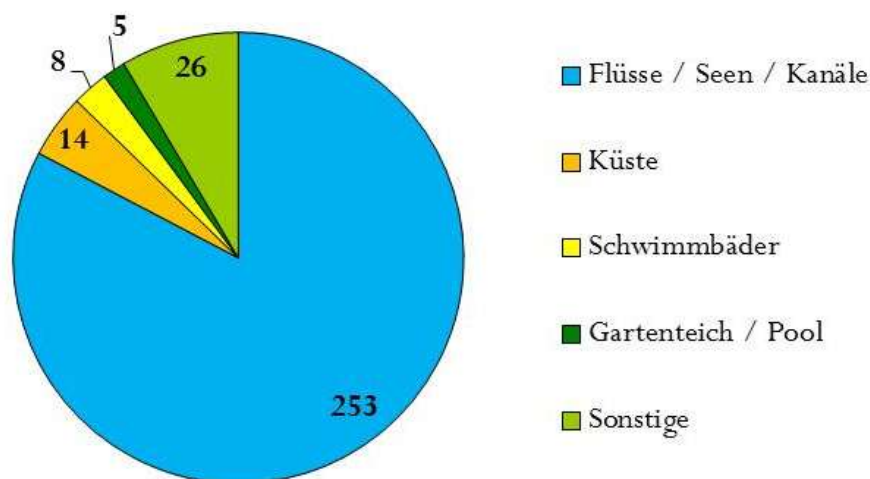
Und übrigens: Wir retten Leben!

Trotz des relativ kalten Sommers 2011 ertranken bis August letzten Jahres in Deutschland 306 Männer, Frauen und Kinder.

Wir finden, jeder ertrunkene Mensch ist einer zu viel!

Deshalb bilden wir in der DLRG Frankfurt mit unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern Nichtschwimmer zu Schwimmern sowie Schwimmer zu Rettungsschwimmern aus und leisten jährlich zehntausende Stunden Rettungswachdienst am Main, in Schwimmbädern sowie an der Küste.

**Ertrinkungstote bis August 2011
- nach Orten -**



Es zeigt sich wieder einmal deutlich, dass die Zahl der Ertrinkungstoten an den gut bewachten Gewässern, zumeist Meere und Schwimmbäder, vergleichsweise gering ist.

Allein die Frankfurter DLRGler/innen retteten im Jahr 2011 17 Menschen aus lebensgefährlichen Situationen während des Rettungs-Wachdienstes am Main, Schwimmbädern und an Deutschlands Seen und Küsten, zwei mehr noch als im Jahr zuvor.

Dies sollte Ansporn für Politik und Gesellschaft sein, unseren ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern ihre volle Unterstützung zum Schutz der Bevölkerung zu geben.



Weitere statistische Informationen zur Arbeit der DLRG im Bezirk Frankfurt am Main finden Sie am Ende dieses Jahrbuches.

DLRG

Frankfurt am Main



Jahrbuch 2012

**Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft
Bezirk Frankfurt am Main e. V.**

www.dlrg-frankfurt.de

info@dlrg-frankfurt.de

Inhaltsverzeichnis

Grußwort des Bezirksleiters	4
Ehrungen für langjährige Mitgliedschaft	5
Jahresberichte der Orts- und Fachgruppen	7-39
Kondolenzbekundung	40
Statistischer Jahresbericht	41
DLRG vor Ort	42
Kontaktdaten	43-44
Impressum	45





Liebe Mitglieder, Kameradinnen und Kameraden, Freunde, Gönner und Leser

im Namen des gesamten Vorstandes des DLRG Bezirk Frankfurt am Main e.V. freue ich mich Ihnen unser Jahrbuch 2012 mit dem Jahresrückblick und den statistischen Zahlen des Jahres 2011 überreichen zu dürfen.

Das Motto der DLRG **„Gute Schwimmer... .. Starke Retter“**

wird auch weiterhin in unseren 10 Ortsgruppen als Leitsatz gelebt. Unsere statistischen Zahlen beweisen die erfolgreiche Tätigkeit unserer aktiven Mitarbeiter/innen, die in 10 örtlichen Gliederungen und 3 Fachgruppen ihre ehrenamtlichen Aufgaben hervorragend erfüllen und damit zur Sicherheit aller Bürgerinnen und Bürger im und rund ums Wasser führend beitragen. Vielen Dank an alle Mitarbeiter/innen, mein größter Respekt ist ihnen gegeben.

Um die Ausbildung zu gewährleisten und die Wasserrettungsstationen zu besetzen, brauchen wir viele ehrenamtliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ein wenig stolz sind wir schon, dass die DLRG Frankfurt ihre Mitgliederzahl gegenüber dem Vorjahr einigermaßen halten konnte. Diese ist zur Zeit des demographischen Wandels bereits ein großer Erfolg.

Das Rettungsschwimmen ist nach wie vor gerade bei jungen Menschen beliebt. Wir brauchen sie, um den satzungsgemäßen Wasserrettungsdienst zu gewährleisten und hoffen auch im neuen Jahr auf Zulauf, hierfür bieten wir eine fundierte Ausbildung mit erfahrenen Ausbildern an.

Ich danke allen Mitgliedern, Freunden, Gönnern und Sponsoren die uns bei der Durchführung unserer Aufgaben im Kampf gegen den nassen Tod sehr tatkräftig unterstützt haben.

Ich bedanke ich mich bei der Stadt Frankfurt am Main sowie der Bäderbetriebe Frankfurt für ihre sehr enge, erfolgreiche Zusammenarbeit und ihrer Unterstützung durch die Bereitstellung der Schwimmbäder.

Für das Jahr 2011 können Sie nachlesen, dass wir die Bäder genutzt und die immateriellen und materiellen Ressourcen unseres Verbandes *gewinnbringend* eingesetzt haben - denn wir investieren in die *Sicherheit* der Allgemeinheit.

Willi Vogt

Bezirksleiter

Ehrungen



Wir bedanken uns bei unseren treuesten Mitgliedern für ihre jahrelange Unterstützung.

10 Jahre Mitgliedschaft

Sarah Pfeifer	Georg Fließbach	Stefan Keitsch	Philip Richter
Christian Gottschalk	Georg Gottschalk	Georg Zoepffel	Yvonne Kellerman
Günter Kremer	Lisa Jünemann	Jan Dzierko	Elias Kupferschmitt
Laura Uhrig	Rachida Sellak	Bernd Pauly	Laura Wagner Lopez-Cotalero
Alexander Beez	Daniel Pauly	Alessia Bubbico	Tobias Beez
Erika Walter	Robin André Glotzbach	Peter Meyer	Marie Luise Storch
Daniel Elchenbroich	Rabiye Erginos	Kai Platzer	Björn Fink
Kevin Focke	Sri Vocke	Tanja Focke	Thomas Vocke
			Andreas Löw
			Gülse Gördesli

25 Jahre Mitgliedschaft

Nana Formhals	Marc Högel	Mohammed Ilmas	Karin Roehricht
Patrick Roehricht	Clemens Benkel	Muriel Schulte	Marlies Benkel-Staat
Jens Hoerschelmann	Manfred Emmer	Jasmin Kochfar	Lars Mackel
Paul Friese	Marion Germann-Zander	Adolf-Ulfried Nauheimer	Peter Sander

40 Jahre Mitgliedschaft

Helmut Esser	Patricia Hoerschelmann	Kersten Matzke	Heinz Drisch
Marion Maier	Dr. Gitta Gutmann	Rainer Schönberg	Klaus Hildebrand
Walter Zimmermann	Ignaz Martinez	Ruth Stühler	Matthias Prinz
Alexander Volp	Hans-Jürgen Klever	Herta Baraunbeck	Patrick Reichert
			Wilfried Schierding

50 Jahre Mitgliedschaft

Reinhold Petery	Marlit Inhoff	Klaus Mack	Irmgard Blessing
Wolfgang Greiner	Ingrid Luftschtz-Betz	Jochen Schwenke	
	Eberhard Cyba	Ernst Zimmermann	

60 Jahre Mitgliedschaft

Roman Hurler



Erfahren Sie die Schönheit unserer Landschaft.

Der Regionalpark bietet zahlreiche Ausflugsrouten und Radwege durch die Kulturlandschaft unserer Region. Ob Sie sich nun für die rund 200 Kunstobjekte, die speziell für den Park geschaffen wurden, interessieren oder einfach in den idyllischen Gaststätten verweilen wollen: Sie werden erfahren, wie spannend und entspannend unsere Region sein kann.

Aktiv für die Region.

Fraport. Die Airport Manager.

www.fraport.de/nachhaltigkeit

FRA



Hafenübung 2011 - Bei Wind und Wetter



Am Samstag, den 08.10.2011, nahm die DLRG Frankfurt im Rahmen einer Übungsreihe des THW und der Freiwilligen Feuerwehren der Stadt Frankfurt an einer Großübung mit insgesamt 150 Einsatzkräften teil.

Dazu waren im Vorfeld schon umfassende planerische und logistische Arbeiten notwendig. So wurde nach einigen Überlegungen das Übungsgebiet im Osthafen auserkoren, das prädestiniert für Einsätze der Wasserrettung und die Zusammenarbeit zwischen Landgebunden Kräften und uns ist.

Neben zwei Mehrzweckbooten war ein Gerätewagen Wasserrettung mit insgesamt 12 Kräften der DLRG Frankfurt im Einsatz.

Die Vielseitigkeit der einzelnen Einsatzlagen spiegelte sich auch in den verschiedenen Wetterlagen wieder, die uns an diesem Tag erwarteten. So konnten die realitätsnahen Szenarien bei Sturm, Hagel und Sonnenschein geübt werden. Glücklicherweise waren wir auch darauf vorbereitet.

Die Erste sehnlichst erwartete Übung konfrontierte die Besatzung eines unserer Boote mit einer schwerverletzten Person, die aus größerer Höhe in den Main gestürzt war. Die Rettung und Erstversorgung erfolgte in kürzester Zeit, wogegen sich die Übergabe an Feuerwehr und Rettungsdienst als äußerst schwierig erwies. Der Patient musste sieben Meter hoch auf die Kaimauer transportiert werden, wo ein Rettungswagen die weitere Versorgung übernehmen sollte. Dies erfolgte mit vereinten Kräften über eine schmale und ungesicherte Steiltreppe. Mit Hilfe eines Spineboards und Befestigungsgurten wurde der Patient nach der Bergung aus dem Wasser und der Erstversorgung an Bord fixiert und immobilisiert. Die Schwierigkeit bestand im Anschluss darin, dass insbesondere aufgrund des Wetters die Treppe rutschig war und maximal eine Person am Kopf- und am Fußende zum Tragen Platz fand. Ungeachtet dessen verlief die Übergabe an den landgebundenen Rettungsdienst und die Freiwillige Feuerwehr Frankfurt reibungslos und vollkommen zufrieden stellend, sodass die Patientin bestversorgt an den Rettungsdienst übergeben werden konnte.



Weitere Einsatzlagen im Hafengebiet befassten sich u. A. mit einem unter einem Zug eingeklemmten Fahrzeug, der Dekontamination nach einem verunglückten Gefahrgutschiff, sowie die Errichtung einer Ölsperre. Während das THW bereits mit dem Ausleuchten des Areals begonnen hatte, kam es zu einem fiktiven Kranunfall, bei

dem mehrere Personen verletzt und der Kranführer ins Hafenbecken gestürzt war. Das herbeigerufene Rettungsboot konnte den Bewusstlosen rechtzeitig aus dem Wasser retten und an Bord versorgen. Im Zusammenspiel zwischen dem DLRG-Bootsführer und Zugführer der Feuerwehr wurde schnell die Erfahrung des ersten Einsatzes taktisch umgesetzt. Die Schwierigkeiten zuvor werden in Zukunft durch die Bergung mittels Schleifkorbtrage an Land, je nach Verletzungsmuster auch die Möglichkeit der Bergung mittels Kran, gelöst. Alternativ müssen bereits im Vorfeld andere Übergabepunkte in Betracht gezogen werden. Diese Erkenntnis ist auch für die Feuerwehr für Einsatzlagen dieser Art von besonderer Bedeutung.



Natürlich war auch die Grundversorgung zu jeder Zeit der 5-stündigen Übung sichergestellt. Im Rahmen der Vorbereitung wurde jede Einsatzkraft mit entsprechendem Proviant ausgestattet, um auch den Herausforderungen des Tages motiviert gewachsen zu sein. Die wärmende Suppe zum Abschluss der Einsatzübungen gemeinsam mit den Einsatzkräften aller Hilfsorganisationen tat ihr Übriges.

Die Schwierigkeiten bei der Bergung haben allen Seiten die Bedeutung derartiger Szenarien aufgezeigt und zusätzlich zum besseren Verständnis der gegenseitigen Arbeit geführt. Es ist deutlich geworden, dass nur eine organisationsübergreifende Arbeit, sowie regelmäßige gemeinsame Übungen dazu führen können, im Ernstfall reibungslos, ineinander greifend und routiniert arbeiten zu können. Um dieses Ziel der Routine zu erreichen bedarf es sicherlich weiterer Übungen. Wenngleich der Aufwand eines derartigen Szenarios nicht unbedeutend ist, überwiegt trotzdem dessen Notwendigkeit.

Wir dürfen uns an dieser Stelle ausdrücklich bei den Organisatoren, bestehend aus THW, Malteser Hilfsdienst und den beteiligten freiwilligen Feuerwehren der Stadt Frankfurt herzlich bedanken. Die Einsatzkräfte der DLRG jedenfalls freuen sich schon heute auf eine Fortsetzung der Übungsreihe, egal bei welchem Wetter.



Ortsgruppe Bornheim



Rettungsschwimmbildung ist unserer Stärke - so könnte das Motto der Information über die Bornheimer DLRG-Ortsgruppe auch in diesem Jahr lauten.

Neben der offen angebotenen Ausbildung im Panoramabad wurden in mehreren geschlossenen Kursen für die Feuerwehr Frankfurt und die Evangelische Jugend Prüfungen zum Deutschen Rettungsschwimmabzeichen Bronze und Silber abgenommen. So kamen wir als kleine Ortsgruppe in diesem Bereich wieder auf ganz ordentliche Ausbildungszahlen.

Im Ausbildungsbereich Rettungsschwimmen stehen wir fast jeden Mittwoch an der Kapazitätsgrenze. Dagegen könnten wir im Bereich Jugendschwimmschein durchaus noch ein paar Teilnehmer mehr verkraften und entgegen dem Trend anderer Ortsgruppen haben sich zu den Anfängerkursen für Kinder - Seepferdchen - das ganze Jahr über nur wenige Teilnehmer angemeldet. Hier lohnt sich die Anfrage nach einem kurzfristigen Ausbildungsplatz.

Weiterhin bieten wir das ganze Jahr hindurch für Mitglieder der Ortsgruppe kostenlos die Wassergymnastik "Aqua-Fitness" an. Hier können unter fachkundiger Anleitung bei fetziger Musik Damen und Herren jeden Alters dem Winterspeck, der Frühjahrsmüdigkeit, der Sommer-Schlaffe und dem Herbst-Tief entgegenwirken.



Am 3. Oktober fand unser Ortsgruppenausflug zur Bundesgartenschau statt. Wir erwischten so kurz vor Ende der Veranstaltung einen richtig schönen, warmen Tag und hatten viel Spaß in Koblenz, wenn auch die Wartezeit an der Seilbahn eine harte Geduldsprobe darstellte.

Bei den verschiedenen Ausbildungsgängen vom Jugendschwimmschein über den Juniorretter bis zum Rettungsschwimmen wollen wir verstärkt den jugendlichen Nachwuchs einsetzen, ihm einen festen Platz in der Ausbildungsarbeit geben und so neben der Motivation zur DLRG-Arbeit in den einzelnen Riegen eine deutlich bessere Kontinuität in der Betreuung der Teilnehmer erreichen.

Daneben ist es allerdings sehr wichtig, auch insgesamt eine Verstärkung der personellen Situation der Ortsgruppe zu erreichen.

Es lohnt sich also durchaus, die Ortsgruppe Bornheim von innen zu betrachten. Wer neugierig auf mehr geworden ist, der sollte schnell Kontakt aufnehmen, am besten über unsere Internetseite www.bornheim.dlrg.de.



 **BOSCHENDRUCK**

OFFSETDRUCK UND MEHR!

Boschen Offsetdruck GmbH | Alpenröder Straße 14 | D-65936 Frankfurt am Main
Tel.: 069-9784190 Fax: 069-978419-22 info@boschendruck.de

www.boschendruck.de



Ortsgruppe Höchst



Das Jahr 2011 ist nun zu Ende gegangen und es scheint ein Jahr wie jedes andere gewesen zu sein - und zwar ein erfolgreiches Jahr!

Es ist uns gelungen die Zahl der ehrenamtlichen Helfer nicht nur konstant zu halten, sondern vor allem mit jungen Ausbildungsanwärtern zu verstärken.

Bei der Jahreshauptversammlung im März wurde ein neuer Vorstand gewählt, der sich wie folgt zusammenstellt:

Ortsgruppenleiter:	Markus Laurenz
Geschäftsführerin:	Silvia Wagner
Technischer Leiter-Ausbildung:	Ralf Samulat
Technischer Leiter-Einsatz:	Michael Fuhlendorf
Öffentlichkeitsarbeit:	Patricia Schwebs
Beisitzer:	Sonja Klier, Gerald Wagner, Rainer Schwebs

Über 80 Kinder wurden Woche für Woche zu sicheren Schwimmern ausgebildet. Wegen des frühen Ferienbeginns konnten wir leider in diesem Jahr, trotz der anhaltend großen Nachfrage, nur zwei Anfängerschwimmkurse durchführen. Auch die Ausbildungszahlen von Rettungsschwimmern sind weiter gestiegen. Einmal im Monat kann man bei uns die Schwimmprüfungen für das Deutsche Olympische Sportabzeichen abnehmen lassen. Von diesem Angebot machten über 20 Personen gebrauch. Seit März 2010 bieten wir auch regelmäßig Wassergymnastik an. In diesem Kurs können sich Eltern, die auf ihre Kinder warten, aber auch Mitarbeiter fit halten.

Leider konnten wir keine eigene Mannschaft zu den internen Bezirkswettkämpfen schicken. Aber unsere Kampfrichter vertraten dafür die Ortsgruppe nicht nur bei den Internen Wettkämpfen, sondern auch bei den offiziellen Rettungsschwimmwettkämpfen auf Landes- und Bundesebene. Dafür haben sich einige unserer Mitarbeiter mit den Ausbildungsstufen im Kampfrichterwesen F1 (Zeitnehmer), E2 (HLW-Richter) und D1 / 2 (Wettbewerbsleiter) qualifiziert.

Um auch außerhalb des Schwimmbads sportlich aktiv zu bleiben, initiierten wir wieder einen Lauftreff, um mehrmals im Monat in einer kleinen Gruppe zu walken oder zu joggen und erzielten dabei gute und motivierende Ergebnisse beim „Lauf gegen das Vergessen“. Auch beim „Rheinstromschwimmen“ in Ingelheim nahm eine kleine Mannschaft unserer Ortsgruppe trotz schlechten Wetters teil und schwamm 3km im kalten Rheinwasser von Heidenfahrt nach Ingelheim.

Unsere traditionelle Veranstaltung „Schloss- und Altstadtfest“ im Juli konnten wir wieder gut besetzen. So haben wir wieder am Altstadtfest einen Stand betrieben, bei denen auch unsere jungen Ausbildungsanwärter mithalfen. In Zusammenarbeit mit dem ASB und DRK haben wir beim Schlossfest den Sanitäts- und Wasserrettungsdienst durchgeführt. Dabei wurden wir auch wieder von der OG-Mitte und der Bootsgruppe unterstützt.

Nicht vergessen zu erwähnen ist zum Einen, dass auch wieder mehrere Mitarbeiter am „Wasserrettungsdienst-Küste“ mitmachten, und zum Anderen unser „Monatsendtreffen“, was wir im letzten Jahr einführten und sich reger Teilnahme erfreut.

Dieser Rückblick auf das vergangene Jahr ist für die Ortsgruppe ein Grund optimistisch ins kommende Jahr zu blicken. Diese vielen großen und kleinen Aktivitäten unserer Ortsgruppe sind aber nur durch das starke Engagement jedes einzelnen Helfers möglich, für das wir uns bei allen Mitarbeitern, Ausbildern, Riegenleitern, Organisatoren und Förderern ganz herzlich bedanken möchten.

Der Vorstand



Ortsgruppe Sachsenhausen



Die Ortsgruppe Sachsenhausen: Mythos oder Legende?

Die Ortsgruppe Frankfurt Sachsenhausen: man könnte meinen, riesige Mythen und Legenden ranken sich um diese kleine Ortsgruppe. Um das an dieser Stelle schon einmal richtig zu stellen, der OG Sachsenhausen fehlt das Alter um legendär zu sein, die Sagen und Legenden sind bei genauerem Hinsehen auf die deutlich längere Historie der DLRG Tauchgruppe zurückzuführen. Nun, ein hartnäckiges Gerücht verbreitet, die OG Sachsenhausen und die Tauchgruppe seien ein- und dasselbe. Auch das müssen wir vehement bestreiten. Aber, beiden Behauptungen wohnt doch ein Funke Wahrheit inne. Denn die eine oder andere Geschichte der Tauchgruppe strahlt auf die OG ab, und vielleicht passierte es gelegentlich auch schon ein wenig andersherum. Denn viele der Mitglieder in unserer Ortsgruppe sind in Personalunion auch tragende Säulen der Tauchgruppe.

Das trifft aber nicht auf alle zu, wie der Besuch des jährlichen Stammtisches zur Begrüßung des neuen Jahres deutlich zeigte. Die jüngsten Mitglieder der Ortsgruppe dürfen gemäß unserer DLRG Richtlinien noch keine Pressluft schnuppern. Aber sie dürfen sehr wohl an unseren Trainingsabenden teilnehmen und erfreuen sich mit mehr oder weniger großer Regelmäßigkeit an den Möglichkeiten und Aktivitäten, die von der OG Sachsenhausen angeboten werden.

In den Wintermonaten sind es die Trainingsabende, die uns donnerstags abends jetzt im dritten Jahr ins „neue“ Textorbad in Sachsenhausen führten. Das Textorbad... mit Wehmut denken einige unserer Mitglieder an die Zeiten des alten Textorbades zurück. Da wurde hier noch die Gerätetauchgrundausbildung durchgeführt. Die meisten von uns haben hier den ersten Umgang mit Pressluftgeräten gelernt. Da wurden die Doppelsiebenerflaschen jeden Donnerstagabend aus dem Tauchwagen ins Becken geschleppt, da wurde die Namen der Altehrwürdigen in die Kacheln ihrer Schwimmbahnen geritzt, da wurden Umkleideplätze auf Lebzeiten gebucht, da wurden... Doch halt, das ist Tauchgruppenmythos! Wir wollen nicht die Geschichten vermischen. Wir sind die OG Sachsenhausen, und trainieren im „neuen“ Textorbad.

Das Becken im „neuen“ Textorbad, von uns liebevoll die „Stahlbadewanne“ getauft, bietet uns mit knapp 25 m Länge, aber leider nur 1,35 m Tiefe, die Möglichkeiten Schwimmtechnik und Ausdauer zu üben. Selbstverständlich können in diesem Becken auch die Grundübungen für den Rettungsschwimmer durchgeführt werden. Für gründliche Abtauchübungen wird es schon knapp, aber Flossenschwimmen geht allemal. Für alle Übungen, die mehr Tiefe benötigen, warten wir geduldig auf die Sommermonate.

Im Sommer, der auch im vergangenen Jahr im Juni ausgerufen wurde, wechselte unser Trainingsquartier wie schon seit Beginn unserer Existenz ins Frankfurter Stadionbad.



Auch diese Stätte ist eng verknüpft mit der Geschichte der... Tauchgruppe, wieder einmal. Im Stadionbad stehen ja auch die tieferen Becken für die Ausbildung der Gerätetaucher zur Verfügung. Dennoch gehört das Stadionbad auch zu unserer jungen Geschichte. Selbst wenn das ein oder andere Mitglied im Sommer seine Präferenz wechselt und sich an seine Mitgliedschaft bei den Tauchern besinnt. Das führte auch in diesem Sommer zu einem unauflösbaren Geflecht von gemeinsamem Training und Ausbildungsaktivitäten. Vielleicht könnte man es so betrachten: am Donnerstag trainiert die OG, am Sonntagvormittag übt die Tauchgruppe. Und doch waren wir alle immer wieder mit dabei. Von der OG Sachsenhausen mit dem Rettungsschwimmschein versehen, wurden die interessierten Absolventen nun von der Tauchgruppe weiter in Sachen Gerätetauchen ausgebildet.

Und für unsere (noch) nicht tauchenden Mitglieder der OG Sachsenhausen? Wir nutzten das 50 m Becken für Ausdauer und Kondition, lieferten in Abstimmung unseren Beitrag zum Wachdienst und stellten am Ende der Saison auch noch Helfer für ein ungewöhnliches Musikevent im Stadionbad. So manch einen lauen Donnerstagabend verbrachten wir dann, nach Training oder Arbeit in der von der OG Sachsenhausen ins Leben gerufenen geselligen Stunde vor dem DLRG Raum im Stadionbad.

Und dann ist da noch der Main. Wenn es wieder einmal heißt Geschichte zu schreiben, also wenn es darum geht Einsatz-, Sachgüterberge- oder Übungstauchgänge im Main oder einem der umliegenden Gewässer durchzuführen, dann ist die halbe Ortgruppe plötzlich verschwunden, um als Taucher oder Helfer diese Abenteuer zu bestehen. Aber wir, die OG Sachsenhausen, bekommen am Ende wohl wieder ein kleines Bisschen dieser Legenden ab.

Gedanken eines Altehrwürdigen

Ortsgruppe Fechenheim



Das Jahr 2011 begann für unsere Ortsgruppe mit einer Veränderung in der Ortsgruppenleitung. Nach langjährigem Vorsitz gab Helmut Reinhard die Leitung des Vereins an den bisherigen zweiten Vorsitzenden Thomas Muth ab. Mit Tobias Wittmann als neuem zweiten Vorsitzenden und Marina Pußel als RfÖ - beide bereits vorher in der OG Nord-West aktiv – konnten zwei bereits erfahrene aktive DLRG Mitglieder für den neuen Vorstand der OG gewonnen werden.

Die letzte Amtshandlung unseres scheidenden Vorsitzenden Helmut Reinhard war die Ehrung langjähriger Vereinsmitglieder. Eine besonders hohe Auszeichnung erhielt dabei unser Kamerad und Fechenheimer Ortsgruppen-Urgestein Richard Gerth.



Richard Gerth erhielt die Ehrung „Gold mit Brillant“

Die an ihn verliehene Ehrung „Gold mit Brillant“ wurde in unserem Bezirk das erste Mal vergeben. Richard ist bereits seit 1965 DLRG Mitglied. Seinerzeit von seiner Schwester Ilse zur DLRG hingeführt, war Richard lange Vorsitzender in der Ortsgruppe sowie auch in anderen Funktionen im Bezirk Frankfurt tätig. Als weiterhin aktives Mitglied sowohl im Gartenbad Fechenheim als auch beim Behindertenschwimmen der Frankfurter Lebenshilfe ist Richard

mit seinen jugendlichen „70 Plus“ eine wertvolle und geschätzte Quelle an Wissen und Erfahrung. Der Vorstand möchte sich auch an dieser Stelle herzlich bei Helmut Reinhard und Richard Gerth für ihr ununterbrochenes ehrenamtliches Engagement für die DLRG bedanken.

Die Aktivitäten der Ortsgruppe deckten auch in diesem Jahr einige berichtenswerte Höhepunkte ab. Neben der Ausbildung im Gartenbad und der Durchführung eines Rettungsschwimmerlehrganges Bronze / Silber, unterstützten engagierte Mitglieder auch die internen Rettungsschwimm-Wettkämpfe als Kampfrichter.

Auf dem alljährlich stattfindenden Fischerfest in Fechenheim konnte dank sehr gutem Wetter und der Unterstützung unserer gelernten Hauswirtschaftlerin Susi Becker eine Rekordzahl von über 300 Waffeln an Mann, Frau und insbesondere Kind gebracht werden.

Die Teilnahme der OG am Fechenheimer Pokalschießen bewies, dass die DLRG auch außerhalb des Gartenbades Fechenheim zielstrebig agieren kann: die drei Teilnehmer konnten mit einem dritten Platz in der Herrenmannschaftswertung, einem zweiten

Platz bei den Damen sowie einem ersten Platz bei den Herren gleich drei Pokale für die permanente Verschönerung des Vereinsheims erringen.

Weitere Details zu den Aktivitäten der Ortsgruppe sowie Berichte aus der lokalen Presse können auf der neugestalteten Webseite der Ortsgruppe unter <http://fechenheim.dlrg.de> abgerufen werden. Insbesondere dank der versierten neuen Mitarbeiter im Vorstand konnte die Modernisierung und Aktualisierung unserer Homepage schnell umgesetzt werden.

Ausklang fand das Jahr wieder mit einer Weihnachtsfeier im DLRG Vereinsheim am Mainbörnchen in Fechenheim. Neben einem italienischen Buffet konnte bei dieser Gelegenheit die Ortsgruppe auch gleich die doppelte Ehrung des Mitglieds Walter Zimmermann „genießen.“



Walter Zimmermann (m.) beim Erhalt der Ehrungen im Vereinsheim

Bis zu seinem Umzug nach Südhessen war Walter lange Zeit in der OG als Ausbilder im Anfängerschwimmen tätig. Überreicht durch Thomas Muth in seiner neuen Funktion als OGL sowie Gerlinde Laukhardt in ihrer doppelten Rolle als Schatzmeisterin von OG

und Bezirk, erhielt Walter die Ehrenurkunde in Silber sowie die Ehrung für seine 40-jährige Mitgliedschaft.

Die Ortsgruppe dankt allen Mitgliedern, Aktiven, Teilnehmern und Förderern für ihre Unterstützung und wünscht allen Lesern ein gesundes und friedliches Jahr 2012.

Der Vorstand

Mainarena 2011

DLRG Frankfurt bei der Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen



Nach dem großen Erfolg 2006 organisierte die Stadt Frankfurt auch für die Fußball-Weltmeisterschaft der Frauen 2011 eine Fanmeile am Main. Zwischen Untermainbrücke und Holbeinsteg lud die Stadt alle Fans in die Fußballgärten am südlichen Mainufer, wo alle 32 Spiele auf im Main befestigten Leinwänden verfolgt werden konnten. Bis zu 20.000 Fußballbegeisterte feuerten ihre Mann- bzw. Frauschaften an und genossen die sowohl kulinarischen Köstlichkeiten als auch kulturelle Höhepunkte aus Comedy, Artistik und Musik.



Mit ihrer leistungsfähigen Bootsgruppe sicherte die DLRG Frankfurt am Main die Veranstaltung für die Stadt Frankfurt ab. Darüber hinaus fungierte das Gelände um die zentral gelegene Wasserrettungswache der DLRG direkt am Mainufer als Einsatzleitstelle der Berufsfeuerwehr Frankfurt, der Polizei und Wasserschutzpolizei sowie als Schaltzentrale für den Veranstalter. Die DLRG bewies sich während der WM wieder

einmal als verlässlicher und kompetenter Partner.

Mit ihren ausschließlich ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern stellte die Bootsgruppe während der 23 Tage dauernden Frauen Fußball-Weltmeisterschaft 2011 täglich 2, an den Wochenenden 3, zum Halbfinale und zum Finale mit Unterstützung der Bootsgruppe Mühlheim 4 Boote zur Absicherung zur Verfügung.

Die Einsätze erstreckten sich vom einfachen Pflaster kleben, bis hin zur Hilfe für kollabierte Personen, gestürzten Fahrradfahrern, technische Hilfe Leistungen bei defekten Booten oder der Infrastruktur des Festes, überschwemmten VIP-Zelten und gekenterten Segelbooten. Bei dem schönen warmen Wetter wurden zudem Schwimmer aus dem Fahrwasser geholt und an die Polizei übergeben.

In den Sommermonaten müssen wir immer wieder mit leichtsinnigen Brückenspringern rechnen und auch während der WM blieben uns mehrere Brückenspringer nicht erspart. Bedauerlicherweise ist einer nun querschnittsgelähmt und sitzt im Rollstuhl - wie die meisten Mainbesucher wusste er nicht, dass auch ein so großer Fluss wie der Main an manchen Stellen nicht einmal 60 cm Wassertiefe hat.

Für ihre Aufopferung und ihr Engagement dankt der Bezirk Frankfurt am Main e.V. all seinen ehrenamtlichen Helfern.

DLRG Bezirk Frankfurt am Main

Dennis Hartmann - 2. Vorsitzender



Claudia und Harald Hotze | Rechtsanwalt | Kunde seit 1989

Unser Leben, unsere Ambitionen, unsere Frankfurter Sparkasse

„Als Anwalt habe ich den Anspruch, alle Eventualitäten mit einzuplanen. Genauso geht es Claudia und mir als Eltern, was die Zukunft unserer Kinder betrifft.“

Damit Sie auch im Alter alles sicher im Griff haben: richtig vorsorgen mit der Frankfurter Sparkasse.

 Frankfurter
Sparkasse *1822*

Ortsgruppe Nieder-Eschbach e.V.



Nichts auf der Welt ist so weich und nachgiebig wie das Wasser. Und doch bezwingt es das Harte und Starke. (Laotse)



Unser Schwimmbad ohne Wasser vor Beginn der Badesaison. Nach dem langen eisigen Winter 2010 wird das Wasser abgelassen und das Becken gründlich gereinigt. Dieser Anblick ist für unsere Kindergruppen immer wieder neu und aufregend!

Wie ein nasser Hund nach starkem Regen schüttelten wir Aktiven der DLRG Nieder-Eschbach uns nach einem turbulenten Jahr 2010 mit Stationsausbau und Jubiläum erst einmal das Fell trocken. Doch - geprägt durch die Zitate eines langjährigen Vorsitzenden: „ Wie schnell ist nichts getan!“ -stellten wir uns munter den Aktivitäten im Jahr 2011.

Vier neue **Lehrscheininhaber** können uns seit dem Frühjahr 2011 unterstützen; wir gratulieren Melanie Szala, Sabrina Holscher, Marc Lorenz und Joachim Stark.

Besonders freuen wir uns darüber, dass sich im Frühjahr ein „**Förderverein** der DLRG Nieder-Eschbach e.V.“ gegründet hat, der uns fortan bei unseren Aktivitäten unterstützen wird.

Nach Erholsamen wie unserem Osterfeuer mit Grillabend ging dann nach sorgfältig vorbereiteter Ausbildung unsere **Freibadsaison** los. Und wie das immer so ist – bevor man sich versieht, ist man mitten im Geschehen: einen tragischen Kinderunfall hat unsere Wachgängerin Christina Schücking verhindert, indem sie einen kleinen Jungen aus dem Wasser rettete, der – seinen Eltern einfach weggelaufen- zu neugierig auf das Wasser im Nichtschwimmerbecken war und sich ohne Schwimmkenntnisse ins kühle Nass gestürzt hatte. In guter Teamarbeit mit unserem BBF-Schichtführer Markus Oberlininger retteten beide ein Kinderleben!

Für ihren Einsatz erhielten beide eine **Belobigung** unseres DLRG-Präsidenten!

Das Eltern die Gefahren im und am Wasser nicht unterschätzen und auf ihre Kinder achten bleibt uns ein wichtiges Anliegen in unserer Aufklärungsarbeit.

Die weitere Freibadsaison blieb weitestgehend ohne solche Unfälle!



Unser Kinder und Jugendzeltlager „1001 Nacht-Orientalische Nächte im Usinger Forst“ vom 23.06.-25.06.2011. Hier startet Joachim Stark Richtung Taunus....zum „Lama-Trekking“.



Heinz Drisch erklärt auf unserem Schwimmbadfest verschiedene Rettungsgeräte. Trotz einem durchwachsenen Sommer 2011 war das Wetter sonnig und warm...das Wasser noch nicht!



...und so toll sieht der Nachtisch aus, wenn wir nach getaner Arbeit mit allen Helfern und Freunden nach dem Schwimmbadfest in unserer DLRG-Station sitzen!

Schnorcheltauchkurs im Freibad Nieder-Eschbach: Jörg Franke erklärt unserer Jugendgruppe die Funktionsweise von Schnorchel und Tauchmaske.



Wir danken allen Aktiven und Förderern unserer Ortsgruppe für die tolle Mitarbeit und Unterstützung im Jahr 2011 und freuen uns jetzt schon auf 2012!



Ausbildungs-
jahr 2011



Weihnachts-
feier 2011

Für den Vorstand der DLRG Nieder-Eschbach e.V. Heike Stauder

Ortsgruppe Eschborn e.V.



Wie in den Vorjahren war auch 2011 in der Ortsgruppe Eschborn turbulent und vielleicht gerade deshalb für uns Alle im Nachhinein gesehen sehr gut.

Die seit vielen Jahren gründliche Arbeit im Bad und bei sonstigen Aktivitäten in der Jugend und dem Wettkampfsport trägt weiter Früchte. Noch nie konnten wir am Jahresende von insgesamt 557 Mitgliedern und einem Verein berichten. Dies ist im Vergleich zum Vorjahr ein Zuwachs von rd. 6 %. Darauf können wir stolz sein, da dies ohne nennenswerte Erhöhung der Kinderzahlen in den einzelnen Lerngruppen durchgesetzt wurde. Gerade im Anfängerschwimmen können wir durch eine Betreuung von rd. 5 Kindern pro Ausbilder eine sehr effektive Ausbildung, bezogen auf die Besonderheiten der einzelnen Schwimmschüler, erreichen.

Dies wäre alles nicht möglich, wenn nicht kontinuierlich in der Jugendarbeit Interessierte für die Ausbildung gewonnen und diese dann vor ihrem Einsatz durch den eigenen Rettungsschwimmerschein und Ausbildungshelferlehrgänge gut vorbereitet werden.

Aufgrund der Bäderschließungen in den umliegenden Kommunen besteht weiterhin eine hohe Nachfrage nach Schwimmkursangeboten, sowohl für Kinder als auch für Erwachsene. Leider müssen wir immer wieder über Wartelisten die Interessierten auf spätere Termine vertrösten.

Auch ist es interessant, dass es so viele Jugendliche gibt, die trotz Schulschwimmen mit 12 bis 16/18 Jahren noch Nichtschwimmer sind. Für diesen Personenkreis bieten wir in kleinsten Gruppen an unseren Übungsabenden (montags) individuelle Betreuung an, um hier bestehende Wasserängste zu überwinden und das Schwimmen zu erlernen.

Einen weiteren Bereich in unserem Ausbildungsbetrieb bildet bereits seit über 20 Jahren die Betreuung von behinderten Menschen (geistig und körperlich gehandicapt). Über den Verein für Lebenshilfe mit seiner Schwimmgruppe kommen in unsere Übungsstunde immer wieder auch einzelne weitere Behinderte. Hier haben wir uns weit über Eschborn und den Bezirk Frankfurt hinaus entsprechende Anerkennung erarbeitet.

Zwei Drittel unserer Mitglieder sind Jugendliche bis 18 Jahre. In unserer Ortsgruppe bieten wir gerade dieser Gruppe durch eine intensive Kinder- und Jugendarbeit ein reichhaltiges Angebot, um das Interesse an Aktivitäten in der Gemeinschaft (auch außerhalb des Bades)



durch Fahrten in Zeltlager, Jugendhäuser und anderen Attraktionen zu fördern. Hier gebührt unserer Jugend, allen voran dem Jugendvorstand, ein großer Dank. Auch die Begeisterung, sich mit anderen aus unserer Ortsgruppe, anderen Gliederungen auf Bezirks-, Landes- und Bundesebene in Rettungsschwimmdisziplinen inkl. der 1. Hilfe zu messen, führte zu diversen Spitzenplatzierungen unserer Teilnehmer. Dies wäre ohne den unermüdlichen Einsatz ihrer Trainer, besonders Thomas Passing, nur schwer möglich gewesen. Einen Dank natürlich auch an alle anderen Trainer und Ausbilder.



Nachfolgende Veranstaltungen trugen zum aktiven und erfolgreichen Arbeiten im Verein bei:

- Teilnahme am Eschborner Faschingsumzug (Motto: Piraten des Wiesenbades)
- Fortbildungsveranstaltung „Probleme ansprechen“
- Tagesausflug ins Erlebnisbad
- Pfingstfreizeit an den Edersee (wieder waren rd. 50 Teilnehmer dabei)
- ResQ-Cup am Brombachsee
- Teilnahme an diversen DLRG-Rettungswettkämpfen:
 - Bezirksmeisterschaften
 - Hessische Meisterschaften in Baunatal
 - Teilnahme an den Deutschen Meisterschaften im Rettungsschwimmen
 - Main-Taunus-Pokal in Hofheim/Kelkheim
 - Bauna-Eder-Pokal in Baunatal
- Weihnachtsfeier mit fast 80 Teilnehmern als Dankeschön für alle Ausbilder / Aktive.

Im November 2011 fand dann noch eine Neuwahl des Ortsgruppen-Jugendvorstandes statt, bei der die bisherige Jugendwartin Uta-Kristina Meyer den Staffelstab nach sehr erfolgreichen Jahren an Kerstin Jüngst übergab. Wir danken auf diesem Wege Uta-Kristina für Ihre bisherige Jugendarbeit und wünschen Kerstin für Ihre neuen Aufgaben viel Spaß und Erfolg.

Der im Dezember 2010 getaufte neue Ortsgruppenbus „Adele“ bewährte sich in 2011 sehr. Er transportierte unermüdlich unsere Jugend und Wettkampfschwimmer über mehrere Tausend km zuverlässig und sicher vom tiefsten Bayern bis zu Wachdiensten an der Ostsee. Die uns von der Stadt Eschborn ebenfalls seit Herbst 2010 auf dem Feuerwehrgelände bereitgestellte Garage hilft sehr zum Werterhalt des Fahrzeuges.

Schließlich bedanken wir uns bei der Stadt Eschborn und den Bediensteten des Wiesenbades für das stets offene Ohr und die Vereinsunterstützung.

Allen Mitarbeitern, Mitgliedern und Förderern unserer Ortsgruppe wünsche ich ein erfolgreiches Jahr 2012.

Peter Högel, 1. Vorsitzender

Günstiger Grünstrom von direkt um die Ecke.

**Novanatur
statt Atom-
strom. Jetzt
umsteigen!**



Naturstrom für die Region: Novanatur ist CO₂-frei erzeugter Naturstrom aus Wasserkraft. Das macht ihn ökologisch besonders sinnvoll – zu einem Preis, der überrascht. Gleich wechseln: www.mainova.de

Integriertes Behindertenschwimmen



Von den rd. 400 aktiven Schwimmern in der Ortsgruppe Eschborn sind rd. 25 Personen körper-, geistig- bzw. mehrfachbehindert. Sie werden, wenn irgend möglich, in einzelne Übungsgruppen integriert, z.B. im Bereich Juniorretter oder Beschäftigungsgruppe Jugend, ohne sie zu überfordern. Bei schwerer Behinderung bzw. zu Beginn der Kursteilnahme im Bad werden sie separat von Mitarbeitern der Ortsgruppe, die bereits über jahrelange Erfahrung verfügen, unterrichtet.

Seit über 20 Jahren betreuen wir in unserer Ortsgruppe eine Schwimmgruppe behinderter Menschen, die zum größten Teil aus der Villa Luce, einer Einrichtung der Lebenshilfe in Eschborn, kommen. Da manche Teilnehmer inzwischen ein höheres Alter bis über 60 Jahre hinaus erreicht haben, benötigen wir durch stärker ausgeprägte Handicaps mehr Ausbilder.

Für diese Gruppe ist das Schwimmen neben der täglichen Arbeit in Werkstätten für behinderte Menschen eine abwechslungsreiche Freizeitbeschäftigung. Sie werden jeweils von 2 Mitarbeitern des Wohnheimes und einem weiteren ehemaligen Betreuer begleitet. Die Zusammenarbeit zwischen den Ausbildern der DLRG und den Begleitern klappt hervorragend.

Geistig Behinderte, die anfangs sehr ängstlich und scheu waren, haben durch die langjährige Betreuung vertrauter DLRG-Mitarbeiter Freude an der Bewegung im Wasser gefunden. Immer wieder ist leider festzustellen, dass mit dem Alter diese Menschen Gelerntes wieder vergessen und Ängste verstärkt auftreten. Hier dürfen von uns keine größeren Ziele verfolgt werden. Der Spaß und die sichere Bewegung im Wasser ist Hauptbestandteil unserer Arbeit mit ihnen.

Die jährliche Weihnachtsfeier der Schwimmgruppe, zu der wir Betreuer mit eingeladen werden, ist bereits Monate im Voraus für sie ein wichtiges Ziel und Gesprächsthema.

Der gleichzeitige Übungsbetrieb des Behindertenschwimmens und der sonstigen Schwimmgruppen erfordert gegenseitige Rücksichtnahme. Dadurch entsteht immer wieder eine Kommunikation aller Seiten.

Einzelne Kinder mit Downsyndrom haben wir über Jahre hinweg von der Wassergewöhnung bis zur Integration in Jugendschwimmgruppen geführt. Dies ist auch für die Eltern und Betreuer eine Entlastung und zeigt die Notwendigkeit, entsprechend gehandicapte Menschen zu fördern.

Wir hoffen, dass auch in anderen Ortsgruppen ähnliche Aktivitäten stattfinden bzw. gestartet werden.

Heide Högel



Ortsgruppe Nord-West



Das Jahr 2011 ist schon wieder vorbei, die Jahreshauptversammlung 2012 bereits gehalten - Zeit innezuhalten und das Jahr 2011 noch mal Revue passieren zu lassen.

Die internen Bezirksmeisterschaften sind inzwischen für unsere Ortsgruppe zum festen Jahresauftakt geworden und so begann auch 2011 mit der erfolgreichen Teilnahme unserer SchwimmerInnen und Kampfrichter!



Weiterhin konnten unsere „Kampfschwimmer“ mit guten Leistungen bei weiteren Wettkämpfen wie zum Beispiel den „großen“ Bezirksmeisterschaften mit Qualifikationen für die Hessischen Meisterschaften oder persönlichen Bestzeiten glänzen. Wieder einmal zeigt sich, dass die harte Arbeit von unserem Trainer Sebastian „Basel“ Wernig und seiner Wettkampftruppe sich auf jeden Fall auszahlt - Herzlichen Glückwunsch!

Auch in der laufenden Wettkampfsaison 2011 / 2012 ist die Ortsgruppe Nord-West wieder mit einer Auswahl unserer Topschwimmer vertreten.



Im Jahr 2011 konnten wir wieder im Schwimmbad viele Ausbildungsstunden leisten und einige Abzeichen abnehmen. Besonders schön ist zu sehen, dass wir in diesem Jahr noch mehr Personen geworden sind, welche Montag für Montag am Beckenrand stehen und Spaß daran haben, Kindern das Schwimmen oder das Rettungsschwimmen beizubringen! Ich bin ziemlich froh darüber, dass der Nachwuchs aus Nord-West mindestens genauso engagiert ist wie die gestandenen Mitarbeiter.

2011 traf man uns nicht nur in unserem Heimschwimmbad, den Titusthermen, bei der Schwimmausbildung an. Auch im vergangenen Jahr wurde von unseren Mitarbeitern Wachdienst geleistet. Das geschah im Eschersheimer Freibad, am Main und an der Ostseeküste. Erstmals waren sogar 2 Gruppen von Nord-Westlern an verschiedenen Wachstationen an der Ostsee: in Schwedeneck und in Scharbeutz. Der Wachdienst hat allen so viel Spaß bereitet, dass sie im kommenden Jahr wieder einen Aufenthalt dort planen.

Leider hat es in 2011 nicht mit einem ortsruppeninternen Wochenendausflug geklappt - dieser wird aber Anfang 2012 nachgeholt und mit dem ein oder anderen Tagesausflug im laufenden Jahr ergänzt!

Als gemeinsame Aktivität hat das Sundschwimmen auch im vergangenen Jahr an Bedeutung gewonnen. 7 mutige Schwimmer von uns verschlug es nach Stralsund und mussten leider wieder unverrichteter Dinge wieder heimkehren, da das Schwimmen aufgrund des schlechten Wetters abgesagt werden musste. Spaß hatten wir natürlich trotzdem und hoffen, dass 2012 das Wetter hält!



Zum Abschluss des Jahresberichts bleibt mir nur noch mich bei allen helfenden Händen aus der Ortsgruppe oder im Bezirk zu bedanken und zu hoffen, dass 2012 ein würdiger Nachfolger von 2011 wird!

Kathrin Knodt

Ortsgruppe Schwalbach e.V.



Für die OG Schwalbach war 2011 ein sportlich erfolgreiches, aber auch ein sehr arbeitsreiches Jahr. Die nach wie vor beengten Trainingsmöglichkeiten für die Anfänger- bis Silber-Schwimmkurse in den Bad Sodener Taunus-Residenzen sorgten einmal mehr dafür, dass neben den räumlichen Kapazitäten gelegentlich auch die nervlichen Kapazitäten der Mitarbeiter voll ausgelastet waren.

Die Schwalbacher Politik beschäftigte sich 2011 wieder ausführlich mit der Schwimmbadfrage. Dabei ging es aber nicht um ein für das Training eigentlich benötigte Hallenbad, sondern um die Errichtung eines Naturbades auf dem brachliegenden Taunusbad-Gelände. Die OG steht dem Naturbad wohlwollend gegenüber, hat aber auch klar gemacht, dass hier kein regelmäßiger Trainingsbetrieb wird stattfinden können. Aufgrund diverser Umplanungen und eines Streits der Stadt mit der Architektin steht der Bau des Naturbades aber ohnehin noch in den Sternen.

Auf der **Jahresfeier am 12. Februar** wurde der Ehrenvorsitzende Heinz Buchberger für 60-jährige Mitgliedschaft in der DLRG ausgezeichnet und erhielt gemeinsam mit seiner Frau Gretel ein verlängertes Wellness-Wochenende als Dankeschön für die jahrzehntelange aktive Arbeit im Verein. Für 40 Jahre Mitgliedschaft wurden die Geschäftsführerin der Ortsgruppe, Censi Deville, und der langjährige Förderer Klaus-Dieter Ulrich geehrt. Uschi Küttner und Petra Maser wurden für zehnjährige Treue zur DLRG ausgezeichnet.

Bei den **Bezirksmeisterschaften 2011** waren die Schwimmer der OG Schwalbach erfolgreich wie lange nicht mehr. Bei dem zweitägigen Wettbewerb in der Hofheimer



Die TeilnehmerInnen bei den Bezirksmeisterschaften (v. links n. rechts): Kira Irmeler, Nina Caroli, Christina Bestvater, Marcel Sander, Oliver Bock, David Buchberger, Susanna Scherer, Lucas Damrau, Janny Amelung und Kathrin Caroli.

Rhein-Main-Therme gewannen die Schwalbacher Mannschaften und Einzelschwimmer insgesamt vier Wettbewerbe.

Bereits am ersten Tag konnten die Einzelschwimmer zwei Siege einfahren. David Buchberger kam in der Altersklasse der 15-16-Jährigen auf den ersten Platz und Susanna Scherer siegte in der Altersgruppe der 17-18-Jährigen. Mit dem zweiten und dritten Platz von Nina und Kathrin Caroli bei den 13-14-Jährigen und dem dritten Platz von Marcel Sander bei den 15-16-Jährigen gelangten noch weitere Schwalbacher aufs Siegertreppchen.

Einen Tag später fanden die Mannschaftswettbewerbe statt. Beide Schwalbacher Mannschaften (Altersklasse 15-16 weiblich und Altersklasse 17-18 männlich) gewannen ihren Wettkampf. Und das wichtigste: alle waren hoch motiviert und hatten ihren Spaß. Für die nach wie vor bescheidenen Trainingsmöglichkeiten sind vier Siege ein beachtlicher Erfolg.

Alle Sieger hatten sich automatisch für die im **Mai** stattfindenden **Hessenmeisterschaften** in Baunatal qualifiziert, an denen etwa 800 Rettungsschwimmer aus ganz Hessen teilnahmen. Erstmals seit längerer Zeit war die OG Schwalbach dabei wieder in Mannschaftsstärke vertreten. Die Mannschaft belegte in der Altersklasse der 17-18-Jährigen (wobei vier von fünf Schwimmern erst 16 Jahre alt waren) auf Anhieb den siebten Rang. Auch am Einzelwettbewerb in der Altersklasse 15-16 nahm die Schwalbacher Ortsgruppe teil: hier erreichte David Buchberger den 13. und Marcel Sander den 18. Rang.

Auch wenn damit keine Plätze auf dem Treppchen erzielt wurden, war Trainer Jürgen Buchberger vollauf zufrieden – wurden doch die vorderen Plätze von Ortsgruppen belegt, die drei bis fünf Mal pro Woche trainieren konnten. Dennoch sind die Teilnehmer jetzt angespornt, ihre Platzierungen im nächsten Jahr zu verbessern und haben zu diesem Zweck eigens eine Wettkampfgruppe gegründet.



Die Schwalbacher Jugendmannschaft in Baunatal (v. links n. rechts): Marcel Sander, Annika Riggs, Kira Irmeler, David Buchberger, Christina Bestvater (nicht geschwommen), Susanna Scherer

Der **Jahresausflug am 5. November** führte die Mitarbeiter der OG in diesem Jahr in die Rhein-Main-Therme nach Hofheim – abseits vom Trainingsbetrieb ging es also ausnahmsweise mal zum Entspannen und Erholen ins Schwimmbad. Das sonnige und milde Wetter erlaubte sogar längere Aufenthalte im Außen-Pool. Einen gelungenen Ausklang fand der Tag dann im Gasthaus „Zum Löwen“ in Sossenheim.

Schließlich lässt sich noch ein kleiner **Ausblick auf das Jahr 2012** wagen, das für die OG Schwalbach möglicherweise einige Veränderungen bereithalten wird. Aufgrund der schwierigen Lage der OG Bad Soden ist eine Neuordnung der DLRG im Vordertaunus angedacht. Wie hier eine Beteiligung der Schwalbacher OG aussehen könnte, darüber wird Mitte Januar auf einer außerordentlichen Mitgliederversammlung entschieden.

Thomas Kupferschmitt

Referent für Öffentlichkeitsarbeit

Ortsgruppe Mitte



Wie jedes Jahr begann 2011 für unsere Ortsgruppe nicht mit der Arbeit, sondern mit dem Vergnügen. Mitte Januar stand der Jahresbrunch an, mit dem sich die Ortsgruppe für die Arbeit des letzten Jahres bedankt.

Im ersten Halbjahr lief alles geregelt ab. Es bewährte sich, dass wir unseren Kursabschnitt auf ein Schulhalbjahr verlängert haben, so dass alle Kinder ihre Abzeichen schaffen konnten.

Da das Rebstockbad während der IAA komplett geschlossen war und anschließend Renovierungsarbeiten anstanden, konnten wir mit dem regulären Übungsbetrieb erst nach den Herbstferien starten. Dies stellte uns vor einige Herausforderungen, weil wir nicht wollten, dass die Kinder von den Sommerferien bis zu den Herbstferien nicht trainieren konnten. Hier fand sich eine Lösung: Wir bekamen im Freibad Hausen für eine Stunde eine Bahn und konnten somit Kindern der Gruppen Jugendschwimmabzeichen Bronze bis Gold Training anbieten. Mit Hilfe von Newslettern, Internet und Telefonhotline konnten wir auch alle Kinder erreichen, um bei Regenwetter das Training ausfallen zu lassen. Danke an dieser Stelle an unser fünfköpfiges Team, das auch bei kühlen Temperaturen immer da war.



Nach den Herbstferien begann dann wieder der reguläre Betrieb im Rebstockbad, auch wenn der zweite Kursabschnitt mit ca. 10 Wochen kurz ausfiel.

Wir waren aber nicht nur im Rebstockbad aktiv.

Auf Grund der großen Resonanz wurde die Anzahl der Erste Hilfe-Kurse von drei Kursen pro Jahr auf vier Kurse pro Jahr angehoben. Die Teilnehmerzahlen sprachen für sich, so dass wir auch 2012 wieder in jedem Quartal einen Kurs anbieten können.

Nach mehrjähriger Pause konnten wir dieses Jahr wieder mit Wachdienst im Brentanobad starten. Der Wachdienst war beliebt, so dass wir diesen auch nächstes Jahr fortführen können.

Karina Lamb hat 2011 ihren Lehrschein erworben. Glückwunsch!

Darüber hinaus stellten wir uns die Frage, wie wir die Zusammenarbeit mit der BBF verbessern können. Im März fand unsere erste Badespaßparty statt. Ziel war an einem regulären Samstagnachmittag ein buntes Programm für die Badegäste

zusammenzustellen. Die BBF beteiligte sich, in dem zwei Mitarbeiter Wassergymnastik anboten. Von DLRG-Seite konnte sich die Bootsgruppe präsentieren. Wir als Ortsgruppe haben dann verschiedene Stationen aufgebaut, u.a. Hindernisschwimmen, Laufen über eine Hindernismatte oder die Vorführung einer Rettungsstaffel.

Die Veranstaltung war ein voller Erfolg, so dass wir auch für 2012 eine Veranstaltungen eingeplant haben.

Ein Wehrmutstropfen bleibt: Das 2010 erfolgreich durchgeführte Wettrutschen zwischen der BBF und unserer Ortsgruppe konnte dieses Jahr nicht wiederholt werden, weil die BBF kein Team aufstellen konnte.

Am 3. Oktober 2011 startete der 8. Lauf gegen das Vergessen in Ginnheim, bei dem wir erfolgreich unterstützen konnten. Aufgabenschwerpunkte waren vor allem die Absicherung, aber auch die Unterstützung bei der Versorgung der Läufer.

Unsere Laufgruppe hat sich dieses Jahr um ein paar Läuferinnen vergrößert. Die Laufgruppe war nicht nur beim Nightrun dabei, sondern startete auch beim Frauenlauf und dem Frankfurter Marathon.

Neben unseren Aktivitäten beschäftigte uns vor allem auch der Neubau der Station am Brentanobad. Die Station wurde Ende 2010 komplett stillgelegt, so dass wir uns die sehr hohen laufenden Kosten sparen konnten. Der Neubau konnte dieses Jahr auf Grund verschiedener Punkte nicht durchgeführt werden. Wir sind aber frohen Mutes, dass 2012 damit begonnen wird.

Unser Dank geht an dieser Stelle an die Freiwillige Feuerwehr Hausen und das Jugendzentrum der AWO am Brentanobad, da sie uns für unsere Kurse und Treffen ihre Räume zur Verfügung gestellt haben.

Damit das Jahr nicht nur mit Vergnügen begann, sondern auch mit Vergnügen enden konnte, fand am letzten Montag vor Weihnachten unser Nikolausschwimmen mit Spaßwettkampf statt. Sogar der Nikolaus kam vorbei und bescherte die Kinder mit Weckmännern.

Technische Leitung Ausbildung

Anica Heberling



Gesucht wird...

... MitarbeiterIn zur Unterstützung der Fachgruppe IMH!

Anforderungen:

- Motivation zur Ehrenamtstätigkeit in der DLRG
- Spaß an einer anderen Badeaufsicht
- Engagement zur Arbeiten mit Menschen mit Handicap
- DRSA Silber
- Teamfähigkeit
- Kommunikationsfreudigkeit

Tätigkeit:

- 1x wöchentlich 2 Std. Badeaufsicht bei einer Schwimmgruppe

Wir bieten:

- Spaß mit dem Element Wasser
- Fortbildungsmöglichkeiten in diesem und angrenzenden Fachgebieten
- Freude und Dankbarkeit in der Gesichtern der Teilnehmer im Wasser
- eine Aufwandsentschädigung von 8€ / Std
- weitere Tätigkeiten und Einsatzmöglichkeiten im Umfeld der Fachgruppe auf Veranstaltungen oder Ausflügen

Bei Interesse und zu weiteren Fragen einfach unter imh@dlrg-frankfurt.de melden oder donnerstags 17-19 Uhr im Bäderbetrieb des Sozialzentrums Marbachweg vorbei schauen.

Das Jahr **2011** ist nun vorbei und es gab keine größeren Veränderungen. In einzelnen Ortsgruppen gibt es Angebote zur Integration von Menschen mit Handicap und in Zusammenarbeit mit der Lebenshilfe e.V. Frankfurt am Main findet einmal in der Woche Schwimmtraining bzw. Wassergewöhnung und Wasserbewältigung mit wassergymnastischen Einlagen statt. Die Fachgruppe beteiligte sich weiterhin wieder am Benefizlauf für Alzheimerkranke, dem **Lauf gegen das Vergessen**. Dieser war ein voller Erfolg bei gutem Wetter und hervorragenden Bedingungen waren zum Startbeginn alle Startnummern vergeben und weitere interessierte Läufer sind ohne Startnummer mit gelaufen. Wir haben somit die Teilnehmerzahl von 600 Läufern

überschritten. Die Zahl der Menschen mit Handicap ist auch auf über 10 gestiegen, ich freue mich auf den nächsten Lauf und die vielen Teilnehmer.

Weiterhin stand das Jahr **2011** im Rahmen der Europäischen Union im Zeichen des Ehrenamtes, genauer gesagt, in der **Freiwilligentätigkeit zur Förderung der aktiven Bürgerschaft**. Die Ziele befassten sich mit:

- Schaffung günstigerer Rahmenbedingungen für bürgerliches Engagement in der EU, also das das Ehrenamt EU weit besser geregelt wird,
- Stärkung der Freiwilligenorganisationen und Verbesserung der Qualität von Freiwilligentätigkeiten, also Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten schaffen und verbessern,
- Honorierung und Anerkennung der Freiwilligentätigkeiten, damit z.B. Bildungsangebote von Arbeitgebern und Ämtern anerkannt werden,
- Sensibilisierung für den Wert und die Bedeutung von Freiwilligentätigkeiten, damit jeder Mensch versteht und aufmerksam auf die Wichtigkeit des bürgerlichen, ehrenamtlichen Engagement gemacht wird.

Was bedeutet das für uns?

Wir sind ehrenamtlich tätig, wir sind mittendrin in diesem Geschehen, wir bringen uns ein in der Öffentlichkeit, den verschiedenen Tätigkeiten in jeglichen Fachbereichen und Einsatzmöglichkeiten, die in der DLRG vorhanden sind und halten somit das Ehrenamt hoch.

Danke an alle TeilnehmerInnen, MitarbeiterInnen, HelferInnen, UnterstützerInnen und Sponsoren die in den letzten Jahren die Fachgruppe IMH unterstützt haben und hoffentlich weiterhin unterstützen werden.

Julia Schüssler

Beauftragte zur Integration von Menschen mit Handicap



Schirmherrin: Lilli Pöit
Stadträtin der Stadt Frankfurt

Veranstalter

Ginnheimer Lauf-Treff
SV Blau-Gelb Frankfurt am Main e.V.
Am Ginnheimer Wäldchen 4
60431 Frankfurt

Laufstrecke

Rundkurs im Ginnheimer Niddapark
Strecken: 3 km Schülerlauf und geschobene Rollis
5 km, 10 km und 15 km Läufer
5 km Walker, Nordic-Walker

Startnummernausgabe und Nachmeldungen

Freitag, 28.09.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Sonntag, 30.09.2012 von 09.00 bis 12.00 Uhr
Dienstag, 02.10.2012 von 15.00 bis 18.00 Uhr
Mittwoch, 03.10.2012 von 08.00 bis 09.30 Uhr

Ort: Vereinshaus des SV Blau-Gelb Frankfurt e.V.
Am Ginnheimer Wäldchen 4, 60431 Frankfurt

Startgeld:

Für Schüler und Rollis (3 km):	3.- €
Für Läufer, Walker, Nordic-Walker (5 km):	5.- €
Für Läufer (10 km und 15 km):	10.- €

Nachmeldegebühr (nur am 3. Okt.) 3.- €

Anmeldung und weitere Auskünfte

Online-Anmeldung vom 01.06. bis 23.09.2012
www.ginnheimer-lt.de oder www.chipzeit.de
Die Abrechnung erfolgt über Chipzeit zugunsten der SHG im Sozialverband VdK Frankfurt

Kontakt

Hannelore Schüssler, SHG für Angehörige
Tel.: 069 - 43 45 93, Fax: (0 69) 43 13 61
E-Mail: mobi.frankfurt@vdk.de

Friedhelm Kuche - Leitungsteam Ginnheimer Lauf-Treff
Tel.: 06196 - 48 36 39, Mobil: 0171 - 266 36 37
E-Mail: friedhelm.kuche@t-online.de

Manfred Wind - Leitungsteam Ginnheimer Lauf-Treff (für Gruppen-Anmeldungen)
E-Mail: wind.frankfurt@freenet.de

Haftung

Die Teilnahme erfolgt eigenverantwortlich. Eine Haftung des Veranstalters für Diebstahl, Unfälle oder andere Schäden ist ausgeschlossen. Alle Läufer sind jedoch durch den LSB versichert (mit Ausnahme von Diebstählen).

Bezirksjugend



Hinter uns liegt ein schönes und spannendes Jahr 2011! Anfang März wurde ein neuer Vorstand gewählt, der viel Energie, Motivation und Elan am Arbeiten mit sich bringt. Vielen Dank an die alten Vorstandsmitglieder für das ehrenamtliche Engagement.

Dieses Jahr gab es wieder viele Angebote für Kinder und Jugendliche. Am Anfang des Jahres organisierten wir das Rahmenprogramm für den Abschlusswettkampf und das dazugehörige Essen.

Der alljährliche Zoobesuch fand dieses Jahr in der Karnevalshochburg Köln statt. Dort wurden zwei Tage lang bei herrlichem Wetter neue Tiere entdeckt und erforscht.

Sportlich war die Jugend unterwegs beim Sportsweekend. Es gab für die Teilnehmer und Teilnehmerinnen viele sportliche Herausforderungen, z.B. im Hochseilgarten, auf der Slackline oder beim Joggen am Morgen. Entspannung, Meditation und Dehnübungen (die viel Muskelkater auslösten) gehörten natürlich auch mit dazu.

Die DLRG-Jugend präsentierte sich wieder beim Jugendfeuerwehraktionstag und konnte mit einem Stand am Main Besucher informieren und neue Mitglieder werben.

Auf das diesjährige Kinderzeltlager können wir mit viel Begeisterung zurückschauen. Mit einer hohen Teilnehmerzahl und tollem Wetter konnten wir viel Zeit draußen verbringen. Wir hatten sogar einen kleinen Bach hinter dem Zeltplatz, in dem wir uns prima die Füße erfrischen oder kleine Staudämme bauen konnten. Ein Erfolg für Groß und Klein.

Das Glück mit dem guten Wetter hielt leider nicht immer an. So gab es beim Wakeboarden leider nicht die optimalen wetterlichen Bedingungen, dennoch wurde das Beste am Niederweimarer See gemacht und alle hatten ihren Spaß auf den Boards.

Auch in der zweiten Jahreshälfte, beim Seminar „Leben im und am Meer“ hatten wir trotz Unwetter viel Spaß. Gemeinsam erkundeten wir die Insel Rügen und die Stadt Stralsund. Auf Rügen ging es nach Binz zum Gedenkstein der DLRG. Das geplante Sundschwimmen der DLRG Stralsund fiel wegen des schlechten Wetters leider aus.

Auf dem Bauernhofseminar im Haus Christa konnten wir unseren Teilnehmern viel Neues über Glocke, Hennen, Katzen, Kühe, Stroh und Heu lehren.

Das Highlight des Jahres war unsere diesjährige Städtereise in den zweitkleinsten Staat der Welt, nach Monaco. Bei super Wetter machten wir die Stadt unsicher. Gemeinsam gingen wir im Meer baden und sind so viele Treppen gelaufen, wie lang nicht mehr oder noch nie zuvor im Leben. Neben Monaco sahen wir auch Cannes, den Veranstaltungsort der berühmten Filmfestspiele, Nizza, die Stadt der Künstler und die weltberühmte Parfumstadt Grasse. Wir wohnten im Centre Méditerranéen in einer schönen Anlage mit direktem Blick aufs Meer.

Beim Geocachen gingen die Spürnasen mit GPS-Geräten auf Schatzsuche durch Frankfurt und fanden in kleinen Teams den Schatz.

Die Jugend kämpfte mit viel Teamgeist bei der BMW-Challenge und konnte am Ende mit 300 Euro mehr in der Kasse nach Hause gehen.

Weiter ging es in den Freizeitpark, nach Brühl ins Phantasialand. Auf den Achterbahnen erlebten wir Adrenalinschübe ohne Ende. Black Mamba, Talocan, Colorado Adventure und Winjas Fear/ Force waren nur einige der Attraktionen, die bei ca. 30 ° C (im September) auf uns warteten.

Auf dem alljährlichen Jugendleiterseminar mit vielen Teamern waren wir kreativ und planten das Jahr 2012!



Fachgruppe Tauchen



Das Jahr 2011 hatte für die Tauchgruppe eine ganz besondere Bedeutung. Wie geplant, konnten wir unser neues Einsatzfahrzeug Ende Januar vom Ausbauer abholen und mit unseren Gerätschaften bestücken. Somit konnte der neue Gerätewagen-Tauchen im Frühjahr des Jahres in Dienst gestellt werden. Der Atemluftkompressor wurde an das aktuelle Design der DLRG angepasst und ergibt nun mit dem Zugfahrzeug auch optisch wieder eine Einheit. Nach einer Vielzahl von Übungseinheiten am Main, am Edersee und anderen Seen in der Umgebung konnten auch noch kleinere Veränderungen am Fahrzeug vorgenommen werden, um unsere Arbeit noch effektiver zu gestalten. Zum derzeitigen Stand, hat sich unser Ausbaukonzept bewährt und wird weiter verfolgt.



Außerdem konnten wir in 2011 noch zwei neue Mitarbeiter der Tauchgruppe mit den Grundlagen des Tauchens vertraut machen, so dass wir voraussichtlich 2012 wieder eine Ausbildung zum Einsatztaucher anbieten werden.



Abfolge einer Übung mit Wechsel des Tauchautomaten

In diesem Zusammenhang suchen wir Euch, tauchgegeisterte und tauchinteressierte Mitglieder, denen wir neben ihrer normalen Tätigkeit in der Ortsgruppe die Möglichkeit zur Sonderausbildung im Bereich Tauchen und die aktive Mitarbeit im Wasserrettungszug des Bezirkes anbieten möchten. Diese Art der Zusammenarbeit wird auch seit längerer Zeit in der Fachgruppe Boot praktiziert und hat sich ebenfalls bewährt.

Wenn Ihr Interesse an der Arbeit der Taucher habt, meldet Euch bei uns, wir nehmen uns gerne die Zeit, Eure Fragen zu beantworten:

tauchen@dlrg-frankfurt.de

Tel.: 0172 / 69 09 065

Für die Tauchgruppe
Michael Schwarz, Stv. Tauchgruppenleiter



Interne Rettungswettkämpfe



Seit 10 Jahren auf dem Siegertreppchen

Damen- und Herren-Mannschaft aus Eschborn gewinnen erneut die alljährlichen Rettungswettkämpfe im Bezirk Frankfurt

Bis zur deutsch-niederländischen Grenze zwischen Emmerich und Arnheim sind unsere Wettkämpfer in den vergangenen zehn Jahren von Frankfurt aus zuerst den Main und dann den Rhein hinunter geschwommen. Nicht wirklich natürlich. Aber eine solche Strecke ergibt sich, wenn man alle Strecken zusammenrechnet, die unsere Wettkämpfer bei unseren internen Rettungswettkämpfen im Bezirk Frankfurt am Main in diesen zehn Jahren zurückgelegt haben: knapp über 300 Kilometer.

Bei 40 Wettkämpfen mit 121 Disziplinen haben die Teilnehmer von 78 Mannschaften aus den verschiedenen Ortsgruppen unseres Bezirks über 50 Stunden im Wasser verbracht, um diese Strecke zurückzulegen.

Zwei Mannschaften haben sich dabei besonders hervorgetan: die Damen- und die Herren-Mannschaft aus Eschborn. Sie sind in den vergangenen zehn Jahren bei allen Wettkämpfen angetreten; allein rund 38 Kilometer ist jede der beiden Mannschaften in dieser Zeit geschwommen.

Noch beeindruckender ist allerdings: Beide Mannschaften haben in den letzten zehn Jahren jedes Mal den 1. Platz der Gesamtwertung errungen! Bei 121 Disziplinen haben die Eschborner Damen 89 Mal als erste angeschlagen, die Herren sogar 100 Mal. Rechnet man ihre Abstände zu den jeweils Zweitplatzierten zusammen, so ergibt sich ein Gesamt-Vorsprung von 18:55,0 (etwa 1.300 Metern) bei den Damen und 15:41,0 (etwa 1.200 Metern) bei den Herren. Für diese hervorragende Leistung wurden die Schwimmerinnen und Schwimmer aus Eschborn bei der diesjährigen Wettkampf-Abschlussfeier mit einer Ehrenurkunde ausgezeichnet – in gewohnter Papierform und in Form einer Urkunden-Torte, die noch vor Ort verspeist wurde.



Wer aber kann diesen beiden Mannschaften in Zukunft gefährlich werden? Die Herren wurden bekanntermaßen nur bei 21 von 121 Disziplinen besiegt, davon 15 Mal von der 2. Herrenmannschaft aus Eschborn. Nur die Mannschaften aus Nieder-Eschbach und aus Höchst schlugen je 3 Mal vor den Eschbornern an. Die Damen wurden etwas häufiger bezwungen, besonders von Mannschaften aus Mitte (11 Mal) und Nordwest (7 Mal), die sich in einer Saison sogar zusammaten und dabei insgesamt 5 Disziplinen gewinnen konnten. Dieses Vorgehen könnte für die anderen der Schlüssel zum Erfolg sein: Eine Mannschaft „Bezirksbeste“, bei der sich die schnellsten Schwimmerinnen und Schwimmer aus den anderen Ortsgruppen zusammantun! Warten wir ab, was uns die nächste Saison bringen wird ...

Gesamtübersicht aller Wettkampf-Saisons seit 2002/2003 Platzierungen

		2002 / 2003	2003 / 2004	2004 / 2005	2005 / 2006	2006 / 2007	2007 / 2008	2008 / 2009	2009 / 2010	2010 / 2011	2011 / 2012
JUNIOREN	Bergen-Enkheim 1	8	5	7	3	6	5	6			
	Bergen-Enkheim 2		10	8							
	Eschborn 1	2	2	3	2	1	1	5	1	2	1
	Eschborn 2	7	7	5		2	2	2		6	6
	Eschborn 3							7	4		
	Höchst	4	4	1	4	3	3				6
	Mitte 1	5	6	4	1	4	4	4	6	3	3
	Mitte 2									5	
	Nieder-Eschbach 1	1	1	2					5	4	5
	Nieder-Eschbach 2	3	3	6							
	Nord-West 1	6	8			5		1	2		
	Nord-West 2							8			
	Schwalbach 1		9			7	6	3	3	1	2
Schwalbach 2					8	7				4	
JUNIORENNEN	Eschborn								1		1
	Nordwest									1	
	/.										
HERREN / MIXED	Bergen-Enkheim					5	5				
	Bornheim						6			5	
	Eschborn 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Eschborn 2	2	2	4	2		4	2	2	2	2
	Eschborn 3	8	8					3	3		4
	Eschborn 4								4		
	Fechenheim	9									
	Höchst 1	5	5		6	2	2	5	5		8
	Höchst 2	6	4								
	Mitte	7	7	3	3	4	3	6		3	5
	Mitte / Nord-West				4	3					
	Nieder-Eschbach	3	3	2	5					4	7
	Nord-West 1	4	6						7	6	6
Nord-West 2							4				
Schwalbach										3	
DAMEN	Eschborn 1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
	Eschborn 2				4			2		4	4
	Höchst		2	3							
	Mitte 1	3	3	4	3	2			3	2	2
	Mitte 2					3					5
	Mitte / Nord-West						2				
	Mitte / Kronberg							3			
	Nieder-Eschbach	4		2	5						
	Nord-West		4	5	2	4			2	3	3
Schwalbach	2										
AK	Bergen-Enkheim		1	1	1	1	1				
	Bornheim	2	4	3	2	2	2	1	1	1	
	Eschborn	3	3	4							1
	Mitte	1	5	2	3	3	3				
	Schwalbach		2								
WEIBL. AK	/.										
	/.										
	/.										

Bisher sind noch keine Mannschaften in dieser Wertungsklasse angetreten

Ortsgruppe Bergen-Enkheim



Ein Kurzes Ausbildungsjahr

Nach dem wir seit Jahren gegen schwindende Mitgliederzahlen kämpfen und mit diversen Umbesetzungen des Vorstandes beschäftigt waren, ist auch dieses Jahre nicht einfach für die Ortsgruppe Bergen-Enkheim gewesen.



Leider sehr, sehr kurzfristig teilte uns das BBF, die Schließung des Bades mit um umfangreiche Sanierungsmaßnahmen zu vollziehen.

Damit war unsere Ausbildungszeit Anfang April schon wieder zu ende.

Im Sommer haben wir uns im Freibad getroffen, um die Stamm-Mannschaft zu trainieren, und die Jugend fit zu machen für weitere Ausbilderqualifizierungen.

Das Bad hat am 20. Dezember 2011 erst seine Wiedereröffnung gehabt, so dass wir im Jahre 2012 unsere Ausbildung mit einem Sektempfang für unsere Mitglieder beginnen werden.

Für die DLRG Bergen-Enkheim wird das neue Jahr viele weitere Veränderungen und Neuerungen bereithalten. Packen wir es an!

Der Vorstand



Wir trauern in Dankbarkeit



In stiller Trauer gedenken wir unserer verstorbenen Mitglieder
und wünschen ihren Familien und Freunden Kraft für die Zukunft.



DLRG vor Ort



Orts- / Fachgruppe	Trainings- / Einsatzort	Zeit
OG Bergen-Enkheim http://www.dlrg-be.de info@dlrg-be.de 0177 86 46 81 0	Riedbad Fritz-Schubert-Ring 2 - 60388 Frankfurt	Montag 19:00 - 21:00
OG Bornheim http://www.bornheim.dlrg.de kontakt@bornheim.dlrg.de (069) 54 87 806	Panoramabad Inheidener Straße 60 - 60385 Frankfurt	Mittwoch 19:00 - 21:45
OG Eschborn e. V. http://www.eschborn.dlrg.de info@eschborn.dlrg.de (069) 76 46 39	Wiesenbad Hauptstraße 258 -260 - 65760 Eschborn	Montag 18:15 - 21:30 Freitag 18:00 - 20:00
OG Fechenheim http://fechenheim.dlrg.de/ info@fechenheim.dlrg.de 0175 72 26 393	Gartenbad Konstanzer Straße 16 - 60386 Frankfurt	Montag 19:00 - 21:30
OG Höchst http://www.hoechst.dlrg.de info@hoechst.dlrg.de (069) 30 16 36	Hallenbad Höchst Melchiorstraße 21 - 65929 Frankfurt	Donnerstag 19:00 - 21:00
OG Mitte http://frankfurt-mitte.dlrg.de info@dlrg-ffm.de (069) 238 05 269 (Mo. 19-20h)	Rebstockbad Zum Rebstockbad 7 - 60486 Frankfurt Ausbildungsstation (derzeit im Umbau) Ludwig Landm. Str. 334 - 60487 Frankfurt	Montag 18:00 - 22:00
OG Nieder-Eschbach e. V. http://www.dlrg-ne.de/ info@dlrg-ne.de (069) 5 07 29 91	Titus Thermen (Winter) Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt Freibad (Sommer) Heinrich-Becker-Str. 22 - 60437 Frankfurt Ausbildungs- und Rettungsstation Heinrich-Becker-Str. 23 - 60437 Frankfurt	Montag 20:30 - 21:30 Mo & Do 18:00 - 21:00
OG Nord-West http://nord-west.dlrg.de/ info@nord-west.dlrg.de	Titus Thermen Walter-Möller-Platz 2 - 60439 Frankfurt	Montag 18:30 - 20:30
OG Sachsenhausen http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/sachsenhausen.html schumarc@web.de 0171 / 52 80 11 2	Textorbad (Winter) Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt Stadionbad (Sommer) Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Donnerstag 19:30 - 21:00 Donnerstag 19:30 - 21:00
OG Schwalbach e. V. http://www.dlrg.schwalbach.de.vu dlrg.schwalbach@yahoo.de (06196) 848 139	Taunus Residenz Am Eichwald 22 - 65812 Bad Soden Wiesenbad Hauptstraße 258-260 - 65760 Eschborn	Donnerstag 18:30 - 21:00 Mittwoch 21:00-21:45 Freitag 18:00 - 20:00
Fachgruppe IMH (Integration von Menschen mit Handicap) http://bez-frankfurt-main.dlrg.de/gliederungen/imh.html imh@dlrg-frankfurt.de 0178 14 54 712	Sozialzentrum Marbachweg Schliemannweg 14 - 60435 Frankfurt Integrationsangebote gibt es auch zusätzlich in einzelnen Ortsgruppen.	Donnerstag 17:00 - 19:00
Fachgruppe Tauchen tauchen@dlrg-frankfurt.de 0172 69 09 065	Textorbad (Winter) Textorstraße 42 - 60594 Frankfurt Stadionbad (Sommer) Mörfelder Landstr. 362 - 60528 Frankfurt	Mitarbeiter- training
Fachgruppe Boot http://bootsgruppe.kapan.net/ bootswesen@dlrg-frankfurt.de 0157 88 19 05 53	Wachstation am Main DLRG Frankfurt am Main Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt	

Bitte haben Sie Verständnis dafür, wenn unsere ehrenamtlichen Mitarbeiter unter den angegebenen Telefonnummern, die in der Regel Privatanschlüsse sind, nicht durchgehend und zumeist nicht an den Übungsabenden erreichbar sind.

Anschriften der Ortsgruppen



DLRG OG Bergen-Enkheim

Dieter Borst
Hausener Obergasse 29
60488 Frankfurt am Main

DLRG OG Bornheim

Peter Blänkle
Eckenheimer Landstraße 288a
60435 Frankfurt am Main

DLRG OG Eschborn e. V.

Peter Högel
Am Ebelfeld 200
60488 Frankfurt am Main

DLRG OG Fechenheim

Thomas Muth
Brüder-Grimm-Straße 11
60314 Frankfurt am Main

DLRG OG Höchst

Markus Laurenz
Altvaterstraße 28
36396 Steinau an der Straße

DLRG OG Mitte

Olaf Schüssler
Postfach 94 01 35
60459 Frankfurt am Main

DLRG OG Nieder-Eschbach e. V.

Heike Stauder
Bert Brecht Straße 13
60437 Frankfurt am Main

DLRG OG Nord-West

Kathrin Knodt
Sudermannstraße 6
60431 Frankfurt am Main

DLRG OG Sachsenhausen

Marc Schulze
Praunheimer Landstraße 83
60488 Frankfurt am Main

DLRG OG Schwalbach e. V.

Michael Caroli
Schulstraße 17
65824 Schwalbach

Telefonnummern und E-Mail-Adressen zur Kontaktaufnahme sowie Informationen zu Trainingszeiten und -ort finden Sie auf der vorangehenden Seite oder auf der Homepage der entsprechenden Gliederung unter www.dlrg-frankfurt.de -> Gliederungen.



DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.



DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Postfach 16 02 42, 60065 Frankfurt am Main

Geschäftsstelle (Mittwoch 15-19 Uhr)

Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt am Main

Tel: 069 / 28 05 12 - Fax: 069 / 29 64 43 - info@dlrg-frankfurt.de

Homepage <http://www.dlrg-frankfurt.de>

Kontoverbindung Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kontonummer: 69690

Ehrenbezirksleiter

Dr. Fritz Metzinger
ehrenbezirksleiter@dlrg-frankfurt.de

Bezirksleiter

Willi Vogt
vorsitzender@dlrg-frankfurt.de

Stv. Bezirksleiter

Dennis Hartmann
stv.vorsitzender@dlrg-frankfurt.de

Schatzmeisterin / Geschäftsführerin

Gerlinde Laukhardt
schatzmeisterin@dlrg-frankfurt.de
069 / 41 57 37

TL Ausbildung

Holger Hagen
tla@dlrg-frankfurt.de
0163 / 96 56 42 6

TL Einsatz

Peter Mauch
tle@dlrg-frankfurt.de

Bezirksjugendleiterin

Alexandra Larbig
jugend@dlrg-frankfurt.de
Postfach 50 03 48 - 60393 Frankfurt

Beisitzer / Öffentlichkeitsarbeit

Michael Brand
oeka@dlrg-frankfurt.de

Beisitzerin / Beauftragte IMH

Julia Schüssler
imh@dlrg-frankfurt.de

Beauftragte Bootsgruppe

Steffen Lein / Zülfikar Kapan
bootswesen@dlrg-frankfurt.de

Beauftragte Tauchgruppe

Gudrun Thomale
tauchen@dlrg-frankfurt.de
0172 / 69 09 065

Stv. TL Ausbildung

Heinz Drisch
stv.tla@dlrg-frankfurt.de
0172 / 67 47 214

Stv. TL Einsatz

Cornelius Herold
stv.tle@dlrg-frankfurt.de

Beauftragter Rettungswettkämpfe

Malte Horrer
rettungssport@dlrg-frankfurt.de

Beauftragter Lehrscheinwesen

Peter Blänkle
lizenzwesen@dlrg-frankfurt.de
069 / 54 87 80 6

Impressum

Herausgeber:

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Geschäftsstelle: Im Nizza an der Untermainbrücke - 60311 Frankfurt am Main

Postadresse: Postfach 16 02 42 - 60065 Frankfurt am Main

Vertretungsberechtigte gem. § 26 BGB:

Bezirksleiter: Willi Vogt

Stv. Bezirksleiter: Dennis Hartmann

Gestaltung und Layout:

Michael Brand, Dennis Hartmann, Dr. Fritz Metzinger, Julia Schüssler

Druck:

Boschen OffsetDruck GmbH, Alpenroder Straße 14 - 65936 Frankfurt am Main

Titelbild:

Michael Brand & DLRG e.V.

Copyright und Haftungsausschluss:

Texte, Grafiken und Bilder dieses Jahrbuches sind urheberrechtlich geschützt. Eine Verwendung ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Urhebers zulässig.

Die Texte, Grafiken und Bilder spiegeln nicht notwendigerweise die Meinung des Vorstandes des DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V. oder seiner Mitglieder wider. Für den Inhalt der Texte ist der jeweilige Autor verantwortlich.

Danksagung:

Vielen Dank an alle Autoren, Unterstützer und Förderer, die unser Jahrbuch ermöglicht haben.

Helpen Sie uns, zu helfen

Die DLRG im Bezirk Frankfurt am Main ist ein anerkannter, gemeinnütziger Verein. Unsere Arbeit wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitgliedern erbracht, die sich neben Beruf, Studium oder Schule in der DLRG für ihre Mitmenschen engagieren. Für dieses ehrenamtliche Engagement erhalten unsere Mitglieder keine Vergütung. Allein im Jahr 2011 leisteten unsere Mitarbeiter über 57.500 Stunden gemeinnützige Arbeit, führten knapp 1100 Schwimmausbildungen durch und leisteten 456 Einsätze im Rettungswachdienst und Katastrophenschutz.

Idealismus und ehrenamtliches Engagement reichen jedoch alleine nicht aus, um unsere Arbeit zu ermöglichen. Auch die entsprechenden finanziellen Mittel sind notwendig, um erfolgreich ausbilden, helfen und retten zu können. Beispielsweise müssen Ausbildungsmaterialien für den Schwimmunterricht oder die Erste-Hilfe-Ausbildung wie Schwimmbretter, Tauchringe und Verbandsmaterial angeschafft oder größere Investitionen in Ausbildungsräume oder Rettungsboote getätigt werden.

Ein Schwimmbrett beispielsweise kostet c. 10 € pro Stück, ein Anzug für das Kleiderschwimmen gut 30 € und ein neues Rettungsboot ist ab ca. 20.000 € erhältlich.

Unterstützen Sie unsere Arbeit durch eine Mitgliedschaft oder eine Spende!

Jeder Beitrag hilft uns, zu helfen.

Spendenkonto:

DLRG Bezirk Frankfurt am Main e. V.

Frankfurter Sparkasse, BLZ: 500 502 01, Kontonummer: 69690

Stichwort: Spende



Die Deutsche Lebens-Rettungs-Gesellschaft e. V. ist Mitglied im Deutschen Spendenrat, der sich zum Ziel gesetzt hat, die ethischen Grundsätze im Spendenwesen in Deutschland zu wahren und zu fördern und den ordnungsgemäßen, treuhänderischen Umgang mit Spendengeldern durch freiwillige Selbstkontrolle sicherzustellen.

Badespaß für alle!

Rebstockbad

Frankfurts Badeparadies Nr. 1. Besonders familienfreundlich mit zahlreichen Attraktionen und japanischer Saunalandschaft.



Titus Thermen

Alles unter einem Dach: Erlebnisbad mit vielen Extras, Saunawelt in alt-römischen Stil auf drei Etagen und ein Fitness-Center.



Panoramabad Bornheim

Freizeitbad mit großem Außenbereich inkl. Panoramablick über das östliche Frankfurt sowie einer rustikalen Saunalandschaft.



Riedbad Bergen-Enkheim

Hallen- und Freibad am Enkheimer Ried mit naturnah gestalteter Sauna und einem modern ausgestatteten Fitnessbereich.



Hallenbad Höchst

Am Höchster Marktplatz gelegenes, modernes Hallenbad mit Saunabereich. Es werden Aquakurse sowie Gesundheitsprogramme angeboten.



Textorbad

Es erwartet Sie ein außergewöhnliches Aktivprogramm im Wasser. Besonderes Alleinstellungsmerkmal ist der in Frankfurt einmalige Aqua-Cycling-Kurs.



Freibäder

Familienfreundliche, größtenteils beheizte Freibäder bieten zahlreiche Möglichkeiten für Sport, Spiel und Freizeitspaß an der frischen Luft.



Weitere Informationen zu unseren Bädern erhalten Sie unter www.bbf-frankfurt.de